**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 23 (1897)

**Heft:** 32

**Sonstiges** 

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erfter Sindent: "Du machst immer auf das baldige Ableben deiner Cante bin Schulden. Wo steckt denn eigentlich diese Cante?"

3meiter Student: "Es ift die zehnjährige Cochter meines Großvaters aus zweiter Che."

Uber was ist da zu tadeln, Wenn die Frauenzimmer radeln? Ich erkläre fest und rund: Mädchen wehrt euch, nicht verspätet, "Angesessell – lenkt und tretet, "Radelt in den Ehebund!"

Schon allein der Name: "Tweirad" Reimt sich doppelt gut auf Heirat! Jede Radlerin wird rar; Und wie macht sich ein Gemahl groß Als besorgtes, braves Stahlroß! Glücklich fährt ein Radlerpaar!

Coni: "So en strolige Bräseler stellt i da Tytig wieder so nabis 3'Höndervörigs uf, ma sött en gad nüechter abwamsa, daß stüba thät. Wäast — die fröndte Höttel, do die Vergstössel ond Santischräbeler holet schnli gern ganzi hampsta Alperösli, hand a Frend d'rab wie d'Gofa."

Sepp: "Seb denn wanl, ond bringet Batä, ond fusit nöd öbel." Toni: "Ond jetz will ma die Rösli nomma uszehra lah, 's sig erber schad d'rom ond gongit de nandino druf, daß kani meh wachset."

Sepp: "Cos au do! Im Bundtnerland hab's dera Bufa, 's figet völli Odrutter."

Toni: "Eba do hafch! jet ftrolet denn mi Gott Seel die frondte i Bundtnerberg ond öferan cha d'Copa suga."

Sepp: "Jet hat da Tüfel ölft gworfal So en Tytigsostoth sott ma gad öla ond 's Gel de Schwyna geh."

Coni: "Seb fött mal"

Wie fann man faule Wite nennen? "Gedankenfpahne, die nicht brennen."

## Briefkaften der Redaktion.



L. M. i. A. Si ift wunderbar, aber genugsam bewiesen, daß die Frömmigkeit auf einem Auge blind macht. So sagte isingst ein dem Auge blind macht. So sagte isingst ein demitiges Blatt dieser Richtung, als es hörte, die Sozialisten stellen für die Parrstelle in Außersist die Kambidatur Pflüger auf: "Wenn die Sozialisten einen weitern Agitator sür Außersist brauchen, so sollen sie ihn selber berufen und bezachen und nicht die Kirche, die sie schmäßen und verachten, siezu misbrauchen." Da wir aber nun glauben, der Staat und nicht die Kirche und Pfarrer, dürfen wir wohl die Kirche und Pfarrer, die son Steuern von anders Genkenden und anders Gläubigen bezahlen zu lassen eine staat ihr nicht die Kremung von Kirche und Staat? Damit

wäre ja solch unerquicklichen Spijoden ein für allemal abgeholfen, wären die Böcke endlich von den Schafen geichieden. — ? i. B. Das "Ascl. Tgbl." berichtet, ein Droichtier sei von seinem Pferde derart geschlagen worden, daß er nach schwerem Leiden stade. "Der Verunglickte ist verhaftet", sigt dann das Blatt dei und zeigt der Abelt damit wieder einmal deutlich, wie schwungstos die Ascler Polizei versährt; daß sie den Thäter, das Pferd verhaftet habe, davon verlautet natürsich nichts. — L. O. i. G. Der Gründung eines schweizeischen Siehobahmmieums können wir vorsäusig das Bort nicht reden; wir wollen warten bis nach dem Rückfaus, da ja dann erst ersichtlich, wie viel Plat für die alten Direktionen ze. nicht ist. — M. i. J. Herr Bundesvat Zemp mag sich dessen gertoften, daß man ihn aus dem eigenen Lager in den Aücken schweizeischen will. Auf einen hoben Staddung wir schweizeischen Polizeischen wird kan der geschellt. Sehen Siehen Siehen Wille unt eine interessen will. Auf einen hoben Stadden wir sinstellen solche Gistpseile nicht. — Hirtenknabe. D, du armer Junge, wir sonnen dein Briestein mit dem besten Willen nicht entzissen. — M. N. i. S. Jm Kimstlerbaus in Jürich ist nun eine interessande Serie französlicher Maler ausgestellt. Gehen Sie hin und machen Sie die Bergleiche mit unserer Aunst selbst. — B.-R. i. J. Die Antwort liegt schon in der Notiz des letzten Briestaftens. — N. O. Sie irren sich, die am weisten ich vereinden Sinden sind unsehelche Kinder. — ? i. B. Natürlich, unser Herr Korrestor hat aus den 8 toten Wagen 8 tote Personen gemacht. Da darf man sich nicht wundern, wenn auch der Withmann sie und da "taube" wirb. — D. i. B. Uhn doch immer und unmer noch nichts und der Russen was der Scholen sehen weich sie und der Russe, der scholen sie und der Russe, der scholen weich sie und der Russe, der scholen sie sehen weich sie der Kant, aber scholen weich sehen wir sehen der Russe, der scholen war: "Bein das venn er ihr aus dem Kopf gewächsen die sie har das gerz, hoch der Simten, nöw sich den Weisterin, si

# Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Teilleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

# Arth-Rigi-Bahn

Sonntagsbillets, 2 Tage gültig.

III. K	lasse II. Klasse
Zürich-Enge-Rigi-Klösterli via Thalweil-Zug u. zurick Fr.	7. — Fr. 10. 35
Zürich-Enge-Rigikulm via Thalweil-Zug u. zurück	13.35
Luzern-Arth-Goldau-Rigikulm retour	. 90 • 11. 85

#### Rundfahrbillets, 3 Tage gültig.

Zürich-Enge, Thalweil, Zug, Goldau, Rigikulm, Vitznau, Luzern, Rothkreuz, Cham, Zug, Thalweil, Zürich-Enge II. Klasse Fr. 17. 30, III. Klasse Fr. 12. 85.

Luzern-Arth-Goldau-Rigikulm-Vitznau-Luzern II. Kl. Fr. 13. 30, III. Kl. Fr. 10. 15.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1. 20 franco zu beziehen durch die Expedition des "Nebelspalter".

# Zürich Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Buffet



# Touristen

# Caoutchouc-Regenmantel

mit Etui nur 500 gr. wiegend
Pelerinen mit Ventilation u. Kapuze,
Gamaschen, Tornister,
Trinkflascheu, Trinkbecher,
Taschenapotheken à Fr. 1.25,
Turniquet-Hosenträger als erster Verband dienend,
Celluloid-Kragen und Manchetten.

H. Speckers Wwe., Zürich I

Kuttelgasse 19, Bahnhofstrasse.

#### Pariser Gummiartikel

(für Herren und Damen) in vorzüglicher Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4, 5, 6 und 7 empfiehlt

E. Bücheli, Chur.

Preisliste gegen 10 Cts. in Briefmarken franko verschlossen. 480-10

Wirte, abonniert den 'Gastwirt'

Best assortiertes Lager englischer und französischer

# Fischerei - Artikel

für Fluss- und Seefischerei

# Schwimmgürtel Hängematten

mit Etui, von Fr. 6. – bis 15. –
Schaukeln, Trapeze,
Taschen-Turnapparate

D. Denzler, Zürich I Sonnenquai 12. Seidengasse 1.



Der "Gastwirt"
Per 6 Monate Fr. 3.—

# E. Schwyzer & Cie.,

vorm. Cosumen-Sitteruing

# ZÜRICH V Hottinger. trasse.

Gegründet 1840.

Fabrik feuer- und diebssicherer Geld- und Bücherschränke mit gebegenem Stahlmantel und patentiertem, federlosem Hauptschloss. — Spezialität: Panzer- u. Doppelpanzerkassen mit glasharter, unanbohrbarer Aussenseite. Bank-Einrichtungen nach neuesten u. bewährtesten Konstruktionen: 478-26 Banktresors,

Stahlkammern, Depositen-Safe-Schränke, Gewölbethüren etc. DE Ehren - Diplom. 2000 Kantonale Gewerbeausstellung Zürich 1894.

Telephon 185.